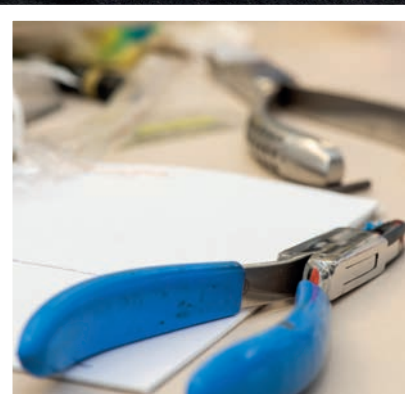
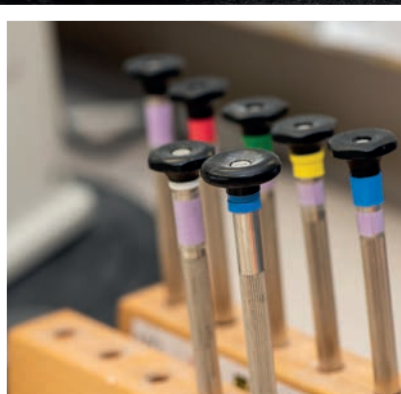
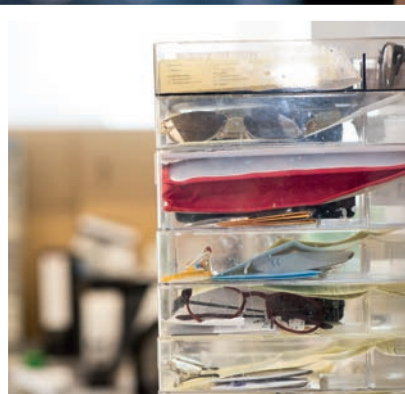


Qualitäts- und Servicedenken im Profil

Fünfzehn Jahre Einschleifservice Bahr

Fernrandung bzw. Einschleifservices zu nutzen, gehört bei vielen Augenoptikern mittlerweile zum Unternehmenskonzept. Die anfängliche Skepsis gegenüber dem Outsourcing von Werkstattarbeiten hat sich gelegt. Gerne werden Engpässe in der eigenen Werkstatt damit überbrückt, das Risiko von Glasbruch bei hochwertigen Verglasungen auf den Serviceanbieter übertragen oder es existiert überhaupt keine voll ausgestattete Werkstatt mehr. Bereits vor 15 Jahren startete Dörthe Bahr ihren Einschleifservice in Wuppertal. Seit 2011 ist man am Standort in Nächstebreck.

Von Frank Sonnenberg



„Der Markt von damals ist nicht mehr mit dem von heute vergleichbar“, erklärt sie. „Die Qualitätsansprüche beim Augenoptiker und seinen Kunden sind gestiegen. Verglasungen sind komplizierter geworden, so erfordern Horn-, Holz- oder Steinbrillen Wissen im Umgang mit den Materialien und viel Fingerspitzengefühl.“

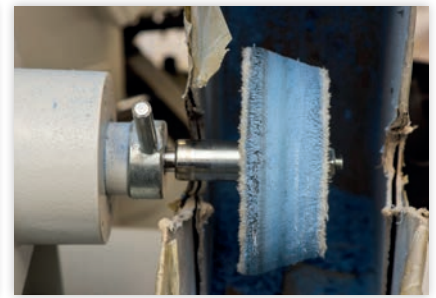
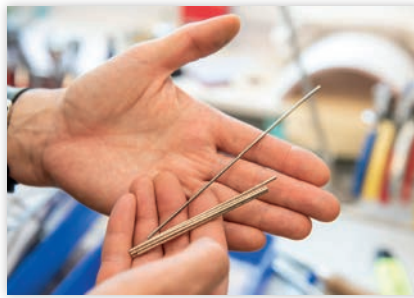
Kam die Konkurrenz anfangs noch aus der Optikerszene, sind seit geraumer Zeit auch die Glasanbieter immer stärker in die Rolle ihrer Mitbewerber gerutscht, die den Augenoptikern die Werkstattarbeit abnehmen möchten.

Über Auftragsschwund kann sie sich jedoch nicht beklagen. Im Gegenteil. Irgendetwas muss sie in den vergangenen Jahren richtig gemacht haben. „Viele meiner ersten Kunde schätzen noch heute unsere Arbeit und die meiner Mitarbeiter“, berichtet die Unternehmerin stolz.

Viele arbeiten schon seit etlichen Jahren für sie. Neuzugänge vervollständigen das Bahr-Team.

Was sicherlich auch zur Kundenbindung beigetragen hat, ist ihre Philosophie und ihr Anspruch, Glasaufträge noch am gleichen Tag wieder zurück an den Kunden zu schicken. Was auch in den meisten Fällen funktioniert.

Doch Einschleifauftrag ist nicht gleich Einschleifauftrag. Ein Trend, der sich derzeit in ihrem Auftragsingang bemerkbar macht: „Das Interesse an randlosen Brillen steigt beim Endverbraucher offenbar wieder. Nach Jahren, in denen Kunststoffbrillen den Ton angaben, sind jetzt mehr und mehr wieder aufwändigere Verglasungstechniken gefragt“, so Dörthe Bahr. Seit über fünf Jahren sorgt noch ein weiteres Standbein für Umsatz im Werkstattbetrieb. Neben den Einschleifangeboten hat sie ihr 2006 eingeführtes Magnetclip-System weiterentwickelt. Durch neue Farben und Glaskurven haben sich deren Einsatzmöglichkeiten stark erweitert. Zum Angebotsportfolio gehört beispielsweise auch diese Spezialität: Clips für



3D-Filme, die auf sogenannten passiven 3D-Systemen beruhen und auf normalen 3D-Fernsehern (z.B. von LG und Philips) angeschaut werden können und zudem für jedes Kino mit RealD Technik geeignet sind.

Mit Blick auf ihre Unternehmensstrategie sieht sie deshalb optimistisch in die Zukunft. Auch hinsichtlich ihrer neuesten Anschaffung, die ihr Dienstleistungsangebot in Sachen Sportbrillenverglasung erweitert. „Bereits seit Jahren liebäugelte ich mit der nun angeschafften Industriefräse, um unter anderem den Markt der Sportbrillengläser bedienen zu können“, erklärt die Geschäftsführerin. Im 4. Quartal 2018 ist es endlich so weit. Dann geht die neue Maschine sukzessive in Betrieb. Auf ein „von 0 auf 100 in wenigen Sekunden“ verzichtet sie. „Man muss die Maschine und ihre Möglichkeiten erst richtig kennenlernen. Schließlich möchten wir unseren Kunden die gewohnte Qualität liefern.“

Ziel dieser doch recht teuren Anschaffung ist auch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens, und

um weiter unabhängig von Glasherstellern arbeiten zu können. Unterstützt wird das Team übrigens von tierischen Mitarbeitern. Die Gute-Laune-Hunde Kiki und Carlos und ab und an ein dritter Vierbeiner. Neben geschäftigen Treiben an den Werkbänken und an den Maschinen gibt es dann ab und zu einen Nasenstupsen oder einen sehnsuchtsvollen Blick nach einem mit Wurst belegten Pausenbrot. Und diese Pause kann im eigenen Garten vor der Werkstatt begangen werden. Schließlich ist man im ländlichen Bereich Wuppertals. Dort, wo sich Hase und Igel und vielleicht die Hühner auf dem Grundstück gute Nacht sagen. ■

